

Gebetsanregung

zum Thema: Ist „Fit für den Arbeitsmarkt“ das wichtigste Ziel für Bildung?



So vieles ist wichtig – Entscheide dich! *1
Das eine lassen, um das andere ausleben zu können – immer!
Alles tun, um das eine zu erreichen – das ‚Eine‘?
Geist der Unterscheidung von Nöten ...

Aus dem Lukas-Evangelium 9, 23 - 25

Zu allen sagte Jesus: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?

Jesus weiß, dass der Mensch nicht nur bestehen kann indem er alles tut, um die Welt zu gewinnen. Mit anderen Worten, nur arbeiten, um Macht zu haben, nur für den Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen, das lässt den Menschen verkümmern.

Der Mensch braucht mehr zum Leben! Bildung muss dann auch mehr sein als bloßes Fittmachen für den Arbeitsmarkt! Dieses Fittsein führt zum Verlust des eigentlichen Lebens!

Ich wurde nicht gefragt *2

Ich wurde nicht gefragt,
ob ich das Leben haben wollte.
Ich nahm, was ich bekam.
Ich nahm die Eltern und das Land,
ich nahm die Sprache und den Glauben.
Ich nahm die Freunde, die mich fanden.
Ich nahm das Gesicht und die Kammern des Herzens.
Ich nahm auf und nahm an,
ich nahm hin, ich nahm zu.
Ich denke nach und bin nicht sicher,
ob ich alles nehmen will, wie es kommt;
ob ich alles aufnehmen will,
was mir in die Wiege gelegt wurde;
ob ich alles annehmen will,
was mich überflutet,
was mir zugemutet wird;
ob ich sein will, der ich mal war,
ob ich werden will,
der ich mal sein werde ...
Ich nehme auf, ich nehme an,
ich nehme hin, ich nehme zu ...
Ich denke nach und ich danke,
trotz allem,
für mein Leben, mir von dir,
dem großen Geber, in die Hand gegeben.
Ich kann nur geben, was ich empfang.
Ich gebe an mit meinen Gaben.
Ich gebe, was sich in mir ausbildete,
was wurde, was wuchs.
Ich gebe manchmal aus der Fülle des Herzens.
Ich gebe meine Wut und Trauer.
Meine Zärtlichkeit und Kraft,
mein Wissen, meinen Glauben, mein Fühlen.
Ich gebe zu, dass ich nicht alles geben möchte,
was ich bekam.
Ich gebe manchmal mein Herz,
mich ganz und gar mit Haut und Haar.
Verliere nichts dabei, gewinne alles.
Ich möchte mein Leben geben,
immer wieder,

Arbeit – Gut zum Leben: www.kab-muenster.de
18. Gebetsanregung März 2009

weil's mir selbst gegeben wurde
und immer mal wieder einem zum Leben hilft,
wenn er mir Vertrauen gibt.

Ich gebe dir, Herr, mein Leben,
und du arbeitest mit mir daran.
Denn deine Gabe ist meine Aufgabe.
Gib es nicht auf mit mir,
damit ich es nicht aufgeben mit mir,
damit ich am Ende, im Ende,
dir mein Leben geben kann. (Kurt Weigel)

*1 + *2 aus: Krass, Konkret, Katholisch: Beten, Haus Altenberg, 2004, S.84-85.119

Vision einer „Bildungs-Schule“

einmal wird ein großes aufstehen durch die reihen gehen
und auch der immer setzen gebrüllt hat
bleibt nicht sitzen

träume dir eine schule
in der nicht konkurrenz und zwang gelehrt werden
in der liebe pflichtfach ist

male dir eine aus eine schule
in der du nicht eine zensur bist
in der du der maßstab bist

stelle dir vor eine schule
in der nicht fortgenommen und zugeteilt wird
in der du dich austeilst

sorge für eine schule
in der der ernstfall geprobt wird
weil der ernstfall jetzt ist

einmal werden füllfederhalter flügge
und führen einen freudentanz auf
in einer luft die nach freiheit riecht
(aus dem Buch „zeige deine Wunde“ der KSJ, Köln)

■ Fürbitten

Gott schenke uns seinen Geist für eine gute Bildung

Gott, unser Vater, wir bitten um deinen Geist,
der uns die Augen öffnen kann zu sehen,
was vor sich geht in dieser Welt,
wie Menschen mit Menschen umgehen.

Wir bitten um deinen Geist, der uns erkennen lässt,
wo Unrecht geschieht,
wo Menschen anderen ihre Lebenschancen nehmen.

Wir bitten um deinen Geist, der uns Mut gibt,
die Dinge beim Namen zu nennen
und Unrecht aufzuzeigen.

Wir bitten um deinen Geist,
der uns die Kraft zum Protestieren schenkt
und zum Einklagen eines andren Weges.

Wir bitten um deinen Geist,
der uns träumen lässt und deine Vision
von einer Welt, in der Gerechtigkeit lebt,
in uns lebendig hält.

Wir bitten um deinen Geist,
der uns unermüdlich nach Verbündeten suchen lässt,
damit wir uns mit ihnen auf den Weg des Lebens begeben.

Wir bitten um deinen Geist, der mit und durch uns
die Welt zu einer lebenswerten Welt für alle macht. Amen!
(Pfarrer Karlheinz Laurier, Aachen)

■ Lieder

GL 622 Hilf, Herr meines Lebens, 1., 3. und 4. Strophe
GL 881 Lass uns in deinem Namen, Herr
GL 884 Gott gab uns Atem, damit wir leben
GL 937 Heiliger Geist, o Tröster mein, 1., 2. und 5. Strophe